

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung
der BBAG am 07.12.2013

Vorsitz: Vorstand der BBAG
Sekretär: Prof. Dr. Uwe Pleyer

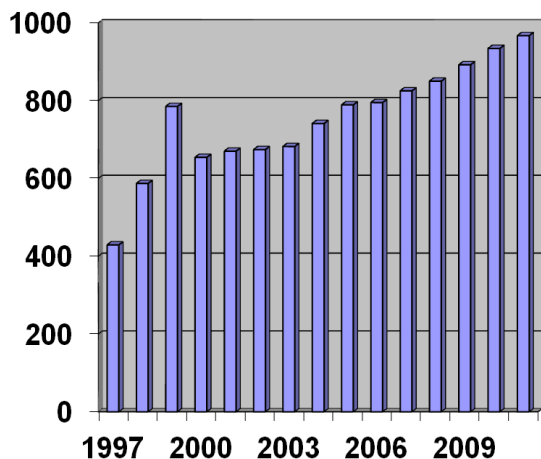
- 1) Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Bericht der Vorsitzenden
- 3) Bericht des Schriftführers
- 4) Bericht des Kassenprüfers
- 5) Vorstandswahlen
- 6) Planung der Sommertagungen 2014-15
- 7) Weiterentwicklung der Gesellschaft/Verschiedenes



TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand.

TOP 2: Bericht der Vorsitzenden. Herr Dr. Behme stellt stellvertretend für den Vorstand die aktuelle juristische Situation der Gesellschaft dar. Er betont, dass die BBAG vor allem steuerrechtlich unzureichend gesichert ist und die Risiken haftungsrechtlich beim Vorstand liegen. Er stellt mehrere Konzeptionen der künftigen Rechtsform dar. In der anschließenden Diskussion wird das Modell einer eingetragenen, gemeinnützigen Vereinsform favorisiert. Nach den bisherigen Statuten, sind die Mitglieder der BBAG mit einem Vorlauf von zumindest 3 Monaten über eine Änderung der Rechtsform in Kenntnis zu setzen. Dies ist durch die Mitgliederversammlung zunächst geschehen. Es ist geplant, zur Versammlung anlässlich der Sommertagung 2014 das Votum der Mitglieder einzuholen.

TOP 3: Der Schriftführer gibt den aktuellen Mitgliederstand für 2013 mit 1028 registrierten Personen bekannt. Zur Jahrestagung 2013 waren 553 Teilnehmer angemeldet. Ca. 70 % der Teilnehmer sind Mitglieder der BBAG. Damit ist die W-BBAG - wie in den Vorjahren - eine der bestbesuchten Regionaltagungen in Deutschland.



■ BBAG-Mitgl.

2007: n= 825
2010: n= 934
2011: n= 962
2012: n= 1000
2013: n= 1028
neu: n= 30
n= (-2)

Durch den Vorstand der BBAG wurde eine Mitgliederbefragung zur inhaltlichen Ausrichtung des Programms durchgeführt. Herr PD Dr. Wachtlin stellt die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage vor: (s. Anlage). Als Resümee wird eine Programmgestaltung mit Fortbildungscharakter und im Wesentlichen an regionalen Referenzen orientierte Ausrichtung gewünscht. Es wird zu Bedenken gegeben, dass die Stichprobengröße leider sehr begrenzt war (57), die Mehrheit der Mitglieder jedoch offensichtlich mit der Programmgestaltung bislang einverstanden ist.

TOP 4: Der Sekretär gibt den aktuellen Kassenstand der Gesellschaft bekannt, der sich im Dezember 2013 (Stichtag 05.12.2013) auf 24.291,65 € beläuft. Es werden getrennt die Überschüsse der letzten Tagungen dargelegt. Vorab war eine Kassenprüfung durch Herrn Dr. Wiemer erfolgt und zur Entlastung freigegeben worden. Es erfolgen keine Einwände aus der Mitgliedschaft.

TOP 5:

Vorstandswahl

Es wird in offener Wahl durch Handzeichen über eine neue Zusammensetzung des Vorstandes entschieden. Als Kandidaten der bettenführenden, ophthalmologischen Hauptabteilungen aus Berlin oder/und Brandenburg werden PD Noske, PD Wachtlin, PD Wirbelauer vorgeschlagen. In den getrennten Wahlgängen werden Herr PD Noske (60 Stimmen) und Herr PD Wachtlin (50 Stimmen) in den Vorstand gewählt. Aus der Gruppe der niedergelassenen Augenärzte aus Berlin und/oder Brandenburg werden Herr Dr. Behme und Herr Dr. Heinrich Kruse nominiert. Da sich keine weiteren Kandidaten/-innen zur Wahl stellen, werden bestätigt (Dr. Behme, 64 Stimmen, Dr. Kruse, 68 Stimmen). Alle gewählten Vertreter nehmen die Wahl an.

TOP 6:

Planung der Sommertagung 2014/2015

Herr PD Wirbelauer bewirbt sich um die Ausrichtung der Sommertagung 2014 und stellt sowohl Tagungsort als auch Konzeption der Veranstaltung kurz dar. Es erfolgt Diskussion im Plenum bezüglich der Ausrichtung an einem Mittwochnachmittag, bzw. Samstag. Die positive Resonanz der letzten Sommertagungen, die jeweils samstags erfolgte, sowie Probleme der Termingestaltung während der Arbeitswoche entscheiden zugunsten der Samstagveranstaltung (Abstimmung: 3 Stimmen für Mittwoch). Herr Wirbelauer gibt einen Terminvorschlag vor den Sommerferien bekannt (05.07.2014). Als Themenvorschläge gehen ein: Umgang von Patienten mit Drogen; Zertifizierungen in der AA-Praxis, Bildung in der AA-Praxis.

Herr PD Noske bewirbt sich um die S-BBAG 2015 und stellt ebenfalls erste Überlegungen dar; er wird seine weitere Planung zur Sommertagung 2014 bei der Mitgliederversammlung präsentieren.

TOP 7:

Weiterentwicklung der Gesellschaft, Verschiedenes

Es gingen hierzu keine Wortmeldungen ein.

Der Vorstand schließt die Sitzung und dankt allen Teilnehmern für ihr Interesse.

Prof. Dr. Uwe Pleyer



Schriftführer, Berlin 9.12.2013